

N. 33. Bad vor den Sand, Stein und Griefß.

Nimm weiß Rub-Kraut, Pappeln und Brunn-Kreß, jedes eine Hand voll, laß alles sieden, und demnach erkalten, daß es der Krancke erleyden mag, bade den, der mit dem Sand behafftet, darinnen.

N. 34. Vor den Sand und Griefß ein Bad.

Erstlich nimm Zwifel-Schalen, Centauer-Petersil-Kraut, Meer-Hirsch-Kraut, jedes eine gute Hand voll, Haber, Pappeln, Isop, Bermuth, Haber- und Bonen-Strohe, jedes einen guten Theil, darnach alles durcheinander gesottten, und allemahl über den andern Tag gebadet, die ersten 8. Tag, hernach aber in der Wochen ein- oder zweymahl, oder so oft man will. Wegen Vermeidung der Speisen wird sich ein jeder selbst wohl zu hüten wissen.

- | | | |
|---|-----------|------------------|
| Item: Ein köstliches Wasser vor den Sand. | fol. 19. | Num. 47. 48. 49. |
| Item: Das Recept des Stein-Brandwein. | fol. 32. | Num. 7. |
| Item: Der Brandwein. | fol. 33. | Num. 8. |
| Item: Der Saft. | fol. 42. | Num. 8. |
| Item: Die Latwergen. | fol. 57. | Num. 10. |
| Item: Das Cardobenedict-Öel. | fol. 61. | Num. 6. |
| Item: Das Scorpion-Öel. | fol. 71. | Num. 29. |
| Item: Das Öel für den Stein. | fol. 72. | Num. 31. |
| Item: Die Rosen-Salben. | fol. 83. | Num. 20. |
| Item: Die 2. Salben. | fol. 84. | Num. 24. 25. |
| Item: Das edle Pulver. | fol. 97. | Num. 19. |
| Item: Das Pulver. | fol. 104. | Num. 25. |
| Item: Pulver für den Sand. | fol. 106. | Num. 54. 55. |
| Item: Das Pulver für den Stein. | fol. 107. | Num. 58. |
| Item: Die Elixir. | fol. 123. | Num. 19. |
| Item: Die präparirten Cronabethbeer. | fol. 124. | Num. 19. |
| Item: Die Die Elystier. | fol. 144. | Num. 8. |

Wañ ein francker Mensch gar keinen Schlaf hat, in Blattern, oder sonst hüzigen Kranckheiten.

N. 1. Ist solches gut zu brauchen.

Nimm drey Häpel weißen Magen, zerstoß denselben in einem Mörser, hernach nimm ein halbes Seidl Cardobenedict-Wasser, laß

laß miteinander sieden etliche Sud, druck es aus, und mit demselbigen Wasser mach eine Milch, welche von 1. Quintl Cardobenedict- und ein halb Quintl Citronen-Kern gemacht wird.

Will man eine kühlende Milch haben, so macht man es mit Blüser-Kern, solts zur Nahrung seyn, so nimmt man Mandel-Kern ein Quintl, Cardobenedict- und Citronen-Kern ein halb Quintl in Mörser zerstoßen, mit dem von Magen- und Cardobenedict-Kern gesottene Wasser solche Milch durchgesihen, man kan auch sonst gute kühlende, stärckende und austreibende Pulver darunter vermischen, ein halbes Seidl zu Abends genommen, ist ohne Schaden.

N. 2. Ein anders den Schlaf zu bringen.

Weissen Magen-Saamen 1. Loth, Mandel-Kern 1. Loth, ausgebrenntes Salat-Wasser ein halbes Seidl, mach eine Milch daraus, und thue 3. Gran Laudani Opiati darzu, Abends auf einmahl zu nehmen.

N. 3. Wann ein Mensch seinen natürlichen Schlaf nicht hat.

So nehme man ein Häuptlein weissen Magen, laß die inwendige Feldlein ausschneiden, und die Kornlein, so im ganzen Häuptlein seynd, laß wohl stoßen, darnach thut man die Kornlein und Feldlein in ein kleines Pfännlein, und thue eine Suppen daran, die nicht faist ist, laß wohl kochen, dann durch ein Tuch gedruckt, wann man will schlaffen gehen, so trincke man die Suppen.

N. 4. Ein anders.

Milch kan man nehmen ein Häuptlein weissen Magen, Abruitten, Wehrauch, Myrrhen, damit wohl gerauchet, zuvor ehe man das Franck brauchet, so wird es kräftig.

N. 5. Mellaun-Milch, den Schlaf wieder zu bringen.

Man nehme Mandel-Kern ein halb Loth, weissen Magen- und SalatSaamen, jedes ein halb Quintl, Mellaun-Kern anderthalb Quintl, Seeblumen, Salat-Boragi-blau Beiel-Wasser, jedes 4. Loth weissen Zucker-Candl, so viel daß süß wird, das gibt man Abends, wann man will schlaffen gehen, damit man dem Krancken einen Schlaf macht.

N. 6. Den Schloff zu bringen.

Man nimmt eine Hand voll Hanff-Körner, klein zerstoßen, Frauen-Milch darauf gossen, auf ein Tüchel gestrichen, an die Stirn gebunden.

N. 7. Ein Mittel den Schloff zu bringen.

Nimm Bolum Armenum nach Belieben, mache mit Rosen-Öel ein Sälzl daraus, streichs auf die Puls-Adern.

N. 8. Schloff-Pillulen zu machen.

Nimm wilde Hundsungen-Wurzen, Schloffkraut-Saamen, oder Pilsen-Kraut, Oppy, jedes 1. Loth, Myrrhen 6. Quintl, Weihrauch 5. Quintl, Gewürz-Nägerl, Zimmet, Storax, jedes 2. Quintl, mach dieses alles zu Pulver, stoß es ab mit blauen Beiel-Safft oder Rosen-Wasser zu einer harten Massa, wann jemand keinen Schloff haben kan, so nimm von dieser harten Massa 7. Gran, auf das mehreste zehen Gran, von 7. Gran mache 2. Pillulen, von 10. Gran 3. Pillulen, gibs zu Nachts um 9. Uhr ein, so macht es schlaffen. Man muß alle diese Pillulen erst damahl machen, wann mans brauchen will.

N. 9. Wider den Schloff.

Wann ein Mensch ungewöhnlich und sonderlich schlafferig ist, als nach dem Essen, der nehme frische Palm-Blätter in den Mund alleweil gehalten, wehret den Schloff.

Item: Das Pulver.

fol. 99. Num. 28.

Vor den Gewalt Gottes.

Alles, was kalt und feucht, ist in diesem Zustand zu meyden, sonderlich solcher Luft und Zimmer, alle hizige Sachen seynd dienlich.

N. 1. Wann einen Menschen der Schlag hat getroffen.

Soll man ihm mit Aderlassen und ringer Purgation helfen, und ihn vor Zorn hüten, den Kopff nicht nehen, und offt mit Waizen-Kleiben reiben.

N. 2.